

wird rund 16-mal im Kirchenjahr die Garderobe gewechselt.

Die seit Jahrhunderten überlieferte Verehrung der Figur ist gleichsam immaterielles Kulturerbe. **Das Domkapitel möchte die Tradition der Bekleidung des Gnadenbildes in die Gegenwart führen und lobt daher einen Wettbewerb für ein neues Kleid aus.** Anders als bei den bisherigen Gewändern soll es sich **nicht** um ein Festtagsgewand handeln. Maria als eine **Frau aus dem Volk** ist für viele Gläubige Identifikationsfigur und Vermittlerin zwischen Gott und den Menschen. Sie soll aus ihrer herrscherlichen Sphäre, in die sie mit ihren kostbaren Gewändern, Kronen, Zeptern und Schmuckstücken gehoben ist, herausgenommen und als **Mensch und Gegenüber** gezeigt werden. Gewünscht ist daher ein **modernes Gewand für den Alltag**. Farbe und Beschaffenheit sind freigestellt, ebenso, ob auch ein Gewand für das Jesuskind entworfen wird. Ebenfalls freigestellt ist, ob Kopfbedeckungen oder Schmuck konzipiert werden.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die sinnliche Gestaltungsqualität von Liturgie und Kirchenraum zu steigern und die Verehrungsformen zu modernisieren – dies in der Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst. Zur Teilnahme eingeladen sind daher Kunstschaffende, Gestalter/innen, Designer/innen und Maßschneider/innen aus dem In- und Ausland.

EINSENDUNG, RÜCKSENDUNG, VERSICHERUNG, MODALITÄTEN

Zulässige Versandwege sind allgemeine Zustelldienste oder persönliche Ablieferung. Alle Arbeiten müssen transportgerecht verpackt sein, auch wenn sie persönlich abgegeben werden. Die Kosten für die Einsendung der Wettbewerbsbeiträge nach Aachen und für den Rücktransport übernehmen die Teilnehmenden selbst. Während ihres Aufenthalts beim Veranstalter werden die Entwürfe durch die Veranstalter zu museumsüblichen Konditionen versichert. Für die Versicherung maßgeblich ist der auf der Entwurfserläuterung genannte Versicherungswert (max. 2.000 Euro). Alle übrigen Risiken tragen die Einsendenden. Bei Abholung eines Entwurfs ist der ordnungsgemäße Empfang zu bestätigen.

Um die Anonymität der Teilnehmenden gegenüber der Jury zu wahren, ist darauf zu achten, dass auf den Entwürfen kein Name zu lesen ist. Jeder Entwurf ist deutlich mit einer siebenstelligen Ziffernfolge zu versehen. Die Ziffernfolge ist auch auf der zu jedem Entwurf gehörenden Erläuterung anzugeben. Beizulegen ist ein – mit dieser Ziffernfolge gekennzeichnet – geschlossener Umschlag, der die Teilnahmeerklärung mit Namen und Angaben zur Person sowie ein zur Veröffentlichung geeignetes Foto des/der Teilnehmenden enthält.

© Domkapitel Aachen,
Fotos: Anne Gold, Aachen; Andreas Steindl, Aachen



MARIA FÜR MARIA

EIN KLEID

Künstlerischer Wettbewerb Gestaltung eines Kleides für das Aachener Gnadenbild

Einsendeschluss 27. September 2018

GESTALTUNGSAUFGABE

Das Domkapitel Aachen lobt anlässlich der Feierlichkeiten zu „40 Jahre UNESCO Welt-erbe Aachener Dom“ den Gestaltungswettbewerb „Ein Kleid für Maria“ aus. Das Gnadenbild des Aachener Doms steht vor einem Pfeiler im karolingischen Oktogon rechts neben dem Hauptaltar. Seit Jahrhunderten wird das Bildwerk von Gläubigen und Pilgern verehrt. Viele der jährlich 1,3 Millionen Besucher aus aller Welt zünden eine Kerze an und richten sich mit ihren persönlichen Bitten und Anliegen an die Muttergottes.



Diese Verehrung äußert sich auch im umfangreichen Schatz des Gnadenbildes. Schenkungen an die Figur sind Kronen, Ketten, Broschen und andere Schmuckstücke, vor allem jedoch Gewänder für Mutter und Kind. Der Kleiderschrank der Muttergottes und des Jesuskindes umfasst 43 festliche Kleiderpaare, das älteste aus dem 17. Jahrhundert. Passend zu den liturgischen Farben und zu hohen kirchlichen Festen





WETTBEWERBSANFORDERUNG

Es handelt sich um einen offenen Wettbewerb. Zu erbringen ist der Entwurf zur Gestaltung eines Gewandes für die Muttergottesstatue. Freigestellt ist die Entscheidung, ob ein Gewand für das Jesuskind oder auch Schmuck und eine Kopfbedeckung mitkonzipiert werden.

Gefordert werden:

- ein maßstäblicher, aussagekräftiger Entwurf oder ein Modell,
- eine Erläuterung (max. zwei Seiten DIN A4) in deutscher oder englischer Sprache,
- Angaben zu Material und Details der Gestaltung,
- ein Kostenvoranschlag für die Realisierung (maximal 5.000 Euro).

Das zu realisierende Gewand muss gut zu handhaben sein, der Aufwand für das Ankleiden sollte möglichst gering sein. Hierbei ist zu beachten, dass die Figuren von Mutter und Kind aus einem Stück geschnitzt und somit nicht voneinander trennbar sind. Dies ist im Entwurf zu berücksichtigen.

Es dürfen keine Materialien verwendet werden, die konservatorisch ein Problem für die Skulptur bedeuten könnten, zum Beispiel raue Oberflächen, mit Chemikalien behandelte Stoffe oder Ähnliches.

Pro Teilnehmer/in ist eine Wettbewerbsarbeit zugelassen. Die eingesandten Wettbewerbsbeiträge dürfen keine Nachbildung fremder Arbeiten sein. Sie dürfen noch nicht bei anderen Wettbewerben eingereicht oder in einschlägigen Publikationen veröffentlicht worden sein. Die Teilnehmenden müssen die eingereichten Arbeiten selbst entworfen haben. Arbeiten, die üblicherweise nur unter Mitwirkung anderer gestaltet werden können, müssen maßgeblich von den Teilnehmenden beeinflusst worden sein. Eine Teamarbeit bei Entwurf und Ausführung ist zulässig, muss jedoch auf der Teilnahmeerklärung vermerkt werden.

INFORMATIONEN UND TERMINE

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

Veranstalter des Wettbewerbs:
Domkapitel Aachen.

Projektleitung: Dr. Birgitta Falk

Ansprechpartnerin: Barbara Jacobs M.A.

Die Entwürfe und/oder Modelle mit den Bewerbungsunterlagen sind bis zum 27. September 2018 kostenfrei einzusenden. Es gilt der Poststempel. **Einsendung an:**

Domschatzkammer Aachen

Frau Barbara Jacobs

Klosterplatz 2, 52062 Aachen

Am Donnerstag, 12. Juli 2018, findet ab 18 Uhr ein Kolloquium im Dom statt, bei dem die Skulptur aus der Nähe betrachtet werden kann. Am 1. Februar 2019,

dem Vorabend des Festes Mariä Lichtmess, finden die Preisverleihung und die Einkleidung des Gnadenbildes mit dem realisierten Gewand in einer Feier im Aachener Dom statt.

Weitere Informationen:

info@achener-domschatz.de

www.achener-domschatz.de

Dort sind weitere Abbildungen und Maßangaben zur Skulptur abrufbar.

JURY

Die Jury setzt sich wie folgt zusammen:

[Manfred von Holtum](#),

Dompropst Aachen

[Gregor Huben](#),

Domkapitel Aachen

[Dr. Birgitta Falk](#),

Domschatzkammer Aachen

[Dr. Andreas Beitin](#),

Ludwig Forum, Aachen

[P. Dr. Philipp Reichling OPraem](#),

Abtei Hamborn

[PD Dr. Stefanie Seeberg](#),

Grassi Museum für Angewandte Kunst, Leipzig

[Monica Paredis-Vroon](#),

Domschatzkammer Aachen

[Monique Eillebrecht](#),

Maastricht Academy of Fine Arts

and Design MAFAD

[Prof. Dipl. Des. Ulrike Nägele](#),

AMD Akademie Mode und Design,

München

[Prof. \(em.\) Dr. Albert Gerhards](#),

Katholisch-Theologische Fakultät,

Universität Bonn

BEWERTUNG UND PREISE

Die Jurysitzung erfolgt zeitnah nach dem Ein-sendeschluss. Die Bewertung der Wettbewerbsbeiträge erfolgt nach den Kriterien: Idee und Konzeption, Umsetzung und Ausführung sowie Praktikabilität. Maßgebend für die Beurteilung der Qualität der Gewänder sind die innovative Herangehensweise, die verwendeten Materialien und der Gesamteindruck. Die Entscheidung der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Ausgelobt werden:

ein 1. Preis in Höhe von 5.000 Euro,

ein 2. Preis in Höhe von 3.000 Euro

und ein 3. Preis in Höhe von 1.000 Euro.

Die Jury hat das Recht, bei entsprechender Begründung die Gesamtsumme anders zu verteilen.

AUSSTELLUNG UND PUBLIKATION

Die von der Jury prämierten und gegebenenfalls zusätzlich ausgewählte Arbeiten werden vom 2. Februar 2019 an in einer Ausstellung in der Domschatzkammer Aachen der Öffentlichkeit gezeigt. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

Die Teilnehmenden erklären sich damit einverstanden, dass ihre Wettbewerbsbeiträge auch an weiteren Ausstellungsorten gezeigt werden. Die an Wettbewerb und Ausstellung beteiligten Institutionen sind berechtigt, die ausgestellten Entwürfe und die realisierte Arbeit oder Teile daraus honorar- und kostenfrei zu veröffentlichen. Die Teilnehmenden versichern, dass durch diese Publikationen keine Rechte Dritter, insbesondere Urheber- und Verwertungsrechte, verletzt werden. Insoweit stellen sie den Veranstalter von Ansprüchen Dritter frei.

